Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. November 1918

Nachlass Faulhaber 10003, S. 21-22

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

28. November, Graf Preysing, von der Schweiz zurück. Auf seinen Wunsch telegraphiere ich an Oberst Ahlers, er wolle doch die sechs Theologen von Chur nach Fribourg lassen. Antwort telegraphisch.

Geistlicher Rat Pfarrer Maader von Bogenhausen meldet die Kinder von Calabrien zur Erstkommunion und Firmung in der Hauskapelle an.

Rechtsanwalt Heckelmann, zusammen mit Dr. Warmuth, Gemeindebevollmächtigter - aus dem Feld zurück, Anhänger der Bayerischen Volkspartei, empfiehlt sich in Ordinariat für Rechtsangelegenheiten.

Ich selber bei Schneenässe auf die Nuntiatur, um Eingabe abzugeben, bei Schioppa oben in der Dachkammer, furchtbar heiß.

// Seite 22

Generalvicar mit Max von Sachsen, privat Dr. Georgius hier in Excelsior, mit dem Habilitieren für Orientalistik sei es nichts, also in die Seelsorge.

Leutnant Keßler noch in Uniform, sucht eine Wohnung, um am Polytechnikum Hochbau zu studieren.